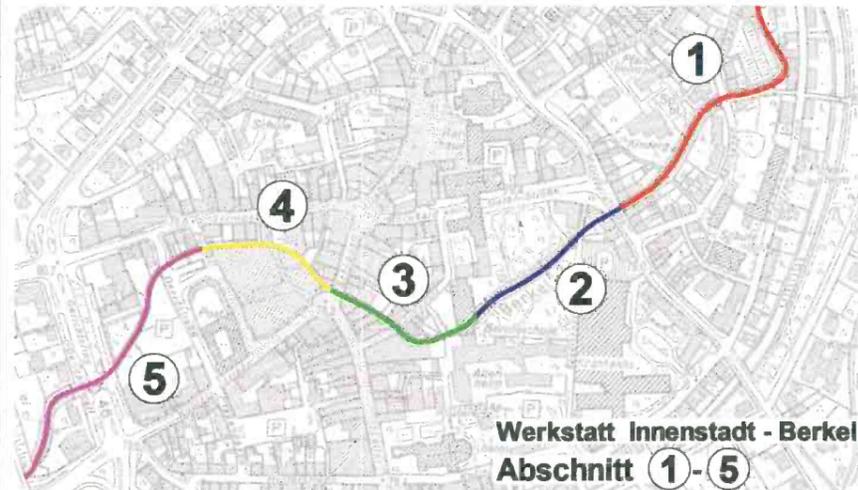


Planungs- und Ideenwerkstatt "Innenstadtberkel"

Das Ziel: "Die Berkel in ihren unterschiedlichen Facetten wahrnehmbar und erlebbar zu machen" soll nun mit konkreten Inhalten gefüllt werden. Im Rahmen einer Planungs- und Ideenwerkstatt werden vier Landschaftsarchitekturbüros in einer 3-tägigen Werkstatt direkt vor Ort in Coesfeld Ideen- und Planungsansätze für die einzelnen Berkelabschnitte erarbeiten. Dabei kann eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort und weiteren Fachplanern erfolgen. Zusätzlich soll sich die Berkel weiterhin als REGIONALE 2016-Projekt qualifizieren. Die Regionale läuft derzeit als Strukturförderungsprogramm für die gesamte Region Münsterland. Während der Werkstatt wird es immer wieder Gesprächs- und Austauschrunden für Grundstückseigentümer und Ankermieter geben, sodass deren

Belange ebenfalls direkt in die Planungskonzeption einfließen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind am Freitag, 26. April ab 14 Uhr eingeladen sich in einer öffentlichen

Präsentation über die Ergebnisse zu informieren. Hier werden die Landschaftsarchitekten ihre Vorschläge und Ideen erläutern und für Rückfragen zur Verfügung stehen.



Beteiligung | Jugendworkshop + Bürgerwerkstatt

Um die vielseitigen Ansprüche und Anregungen aller Bürger aufzunehmen, wird es unterschiedliche Veranstaltungsformate geben, bei denen das Handlungskonzept diskutiert, die Maßnahmen und Inhalte ergänzt und weiter konkretisiert werden.

Als eine wichtige Gruppe ist die junge Bevölkerung bei einem solchen Prozess mitzunehmen. Die jugendliche Wahrnehmung des städtischen Raumes weicht

oft erheblich von der Sicht Erwachsener ab. Interessierte Jugendliche sind im Rahmen eines Jugendworkshops (12. April um 14 Uhr in der Stadtbücherei) eingeladen, ihre Ansichten und Vorstellungen einer zukünftigen Innenstadtentwicklung einzubringen. Die Jugendlichen können ihre Wünsche an die Innenstadt formulieren und in Kleingruppen eigene Ideen zur Verbesserung erarbeiten. Schwerpunkt des Workshops wird die Entwicklung von konkreten Projekten nach dem Motto "Von Jugendlichen für Jugendliche" sein mit einem kurzfristigen Umsetzungshorizont. Junge Coesfelder - kommt einfach vorbei und macht mit!

Am 13. April öffnet die Bürgerwerkstatt ihre Türen (um 11 Uhr im Heriburg Gymnasium). In themenbezogenen Arbeitsgruppen sollen die Maßnahmevorschläge zur Diskussion gestellt und durch weitere Vorschläge ergänzt werden. Insbesondere zu den Themenbereichen Verbesserung der Fußgänger- und Radwege, Wahrnehmung der

Innenstadtberkel, neue Wohnangebote und Attraktivierung des Wohnumfeldes, Freiräume für die unterschiedlichen Generationen sowie das Bahnhofsumfeld sollen gemeinsam mit den Teilnehmern Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Neben der eigentlichen Projektidee gilt es auch die Aspekte der Akteurskonstellation sowie möglicher Hürden zu berücksichtigen. Tragen Sie Ihre Ideen für die Innenstadt vor. Zur besseren Planung melden Sie sich bitte über www.coesfeld.de - Handlungskonzept Innenstadt an.

Stadt Coesfeld

Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr
Tel: 02541 - 939 13 11
E-Mail: ludger.schmitz@coesfeld.de
Weitere Informationen unter www.coesfeld.de

Redaktion+Layout:
BPW baumgart+partner | Tel: 0421- 703207

KONTAKT

Stadtentwicklung Coesfeld

INFOBRIEF Nr. 1 - April 2013

Warum ein Handlungskonzept Innenstadt?

Die Entwicklung der Coesfelder Innenstadt steht heute und in den nächsten Jahren vor neuen Herausforderungen: Internethandel und Einkaufszentren wie z.B. in Münster machen der Innenstadt Konkurrenz, der Anteil inhabergeführter Geschäfte sinkt, der demografische Wandel erhöht bereits heute die Nachfrage nach zentralen Wohnangeboten und die Bedeutung des Radverkehrs wird durch die Elektromobilität weiter zunehmen. Zu guter Letzt verändern sich auch die Anforderungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger an ihre Innenstadt. Die Planungen von 1975 sind mittlerweile überholt und nicht mehr weiter nutzbar. Um langfristige Leitlinien für die innerstädtische Entwicklung zu

definieren, hat die Stadt Coesfeld ein Planungsbüro mit der Erarbeitung eines integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzepts Innenstadt beauftragt. „Integriert“ bedeutet dabei, dass alle Akteure an einen Tisch geholt werden: Eigentümer, Händler, Gastronomen, Senioren, Jugendliche, Menschen, die in der Stadt wohnen und arbeiten. Gemeinsam soll ein Zukunftsplan entwickelt werden. Und das nicht nur für ein bestimmtes Thema wie Verkehr oder Einzelhandel, sondern integriert für alle Themenbereiche, die die Innenstadt betreffen. „Handlungskonzept“ bedeutet, dass nicht ein weiteres Fachgutachten erarbeitet wird, sondern ein Leitfaden, an dem sich die Akteure für die Innen-

stadtentwicklung in den nächsten Jahren orientieren sollen. Und „Maßnahmen“ bedeutet, dass ganz konkrete Projekte für die Umsetzung benannt werden müssen. Das Konzept soll unter anderem Antworten liefern, wie die Attraktivität der Innenstadt weiter gesteigert werden kann, welche Maßnahmen dazu beitragen die Berkel sichtbarer zu machen, wie eine Aufwertung der innerstädtischen Wohnbereiche zur Belebung beitragen kann und welche neuen Angebote für Jung und Alt entstehen müssen. Neben kurzfristigen Projekten mit hoher Priorität sollen auch längerfristige Ziele mit einer Perspektive bis zum Jahr 2025 benannt werden.

Reden Sie mit?!

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an diesem wichtigen und spannenden Entwicklungsprozess aktiv teilzunehmen und kreativ an der Zukunftsgestaltung der Coesfelder Innenstadt mitzuwirken. Sie als Bürgerinnen und Bürger kennen die Stärken und Schwächen Ihrer Stadt am besten.

Auf der Auftaktveranstaltung am 8. Januar konnte bereits ein erstes Stimmungsbild eingefangen werden. Nun bieten ein Jugendworkshop und eine Bürgerwerkstatt Gelegenheiten, gemeinsam mit dem Planungsbüro und der Verwaltung konkrete Maßnahmen und Projektvorschläge zu diskutieren.



TICKER



Expertengespräche und Auftaktveranstaltung

Den Auftakt der Beteiligung machten vier Gesprächsrunden mit verschiedensten Akteuren aus den Bereichen Wohnen, Verkehr, Wirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie, Gesundheit, Soziales, Freizeit und Tourismus. In diesen „Expertengesprächen“ wurden die Stärken und Potenziale sowie die Probleme und Handlungsbedarfe der Coesfelder Innenstadt diskutiert.

Am 8. Januar 2013 folgten über 200 Bürgerinnen und Bürger der Einladung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung in die Bürgerhalle. Bürgermeister Heinz Öhmann zeigte sich erfreut, dass so viele Coesfelderinnen und Coesfelder die Gelegenheit wahrnahmen, sich über das Handlungskonzept Innenstadt zu informieren und sich mit eigenen Ideen einzubringen.

Frank Schlegelmilch, Mitinhaber des mit dem Handlungskonzept Innenstadt beauftragten Büros BPW baumgart+partner, stellte die Ergebnisse der Expertengespräche und der Bestandsaufnahme zur Diskussion. Die Planer hatten die Ergebnisse in 20 Entwicklungszielen zusammengefasst, die im Anschluss an die Präsentation von den Teilnehmenden bewertet wurden. Von besonderer Bedeutung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger sind vor allem die Berkel, die Aufwertung des Wohn-



umfelds, die Entwicklung des Bahnhofs zur Mobilitätszentrale, die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs, die Schaffung von Begegnungs- und Freizeiträumen sowie die Entwicklung von Perspektiven für leerstehende bzw. von Leerstand bedrohte Ladenlokale.

An Posterstellwänden gab es Gelegenheit, die vorgestellten Ziele durch Karteikarten oder im Gespräch mit Vertretern des Büros und der Verwaltung um eigene Themen und Hinweise zu ergänzen. In einem eigens für das Verfahren gebildeten Lenkungsreis aus Mitgliedern aller politischen Fraktionen wurden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung aufgenommen und die Entwicklungsziele entsprechend der Hinweise aus der Bürgerschaft angepasst. Die strategischen Entwicklungsziele wurden nun weiter

konkretisiert und auf 15 reduziert. Aktuell werden erste Maßnahmenvorschläge für die Erreichung dieser Ziele entwickelt.

1. Angebots- und Erlebnisvielfalt erhalten und entwickeln!
2. Perspektiven für Nebenlagen entwickeln!
3. Potenzialflächen gezielt entwickeln!
4. Gebäudebestand modernisieren und den heutigen Anforderungen anpassen!
5. Neue Wohnangebote schaffen!
6. Wohnumfeld attraktivieren und aufwerten!
7. (Spiel-) Angebote für Kinder schaffen!
8. Begegnungs- und Freizeiträume konzipieren und umsetzen!
9. Barrieren abbauen!
10. Die Berkel in ihren unterschiedlichen Facetten wahrnehmbar und erlebbar machen!
11. Den Promadenring mit seinen Freiräumen und Wasserqualitäten durchgängig entwickeln!
12. Fuß- und Radverkehr attraktivieren und Infrastruktur für E-Mobilität vorbereiten!
13. Innenstadteingänge gestalten und die Orientierung verbessern!
14. Bahnhof als Mobilitätszentrale entwickeln!
15. Innerstädtisches Parkplatzangebot funktionsfähig gestalten!

ZIELE

Handlungsfelder + Vertiefungsbereiche

Abgeleitet aus der Bestandsanalyse und den Akteursbeteiligungen vor Ort wurden fünf zentrale Handlungsfelder für die Innenstadtentwicklung Coesfelds formuliert, die den Rahmen des Handlungskonzeptes abstecken:

- Vielfältige Innenstadt
- Innenstadt als Wohnstandort
- Innenstadt als Ort für alle Generationen
- Innenstadt an der Berkel
- Durchlässige Innenstadt

Aus den jeweiligen Handlungsfeldern leiten sich Ziele ab, die die zukünftigen Entwicklungspotenziale für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung aufzeigen.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem politischen Lenkungsreis wurden die fünf Handlungsfelder und Ziele bereits in einzelnen Veranstaltungen ergänzt und priorisiert. Aktuell bilden 15 Entwicklungsziele den Rahmen für das Handlungskonzept Innenstadt (siehe Abbildung links). Zusätzlich zu den Zielen werden im Handlungskonzept Vertiefungsbereiche dargestellt. Diese weisen zum einen hohen Handlungsbedarf auf und bündeln zum anderen priorisierte Maßnahmen. Zudem ermöglicht die Konzentration auf einzelne Bereiche der Innenstadt eine detailliertere Ausarbeitung mit konkreten Stadträumen.

Folgende Vertiefungsbereiche stehen derzeit in der Diskussion:

1. Kapuzinerstraße/Süringstraße
2. Davidstraße/ ehem. Postareal
3. Bernhard-von-Galen-Str./ Schlosspark
4. „Überdeckelte Berkel“
5. Südlicher Innenstadteingang
6. Kleine Viehstraße

Fast alle Vertiefungsbereiche fungieren als Eingang in die Innenstadt. Diese sollen in Zukunft stärker in ihren ergänzenden Funktionen zur Hauptlage durch eine qualitätvolle Gestaltung und Aktivierung von Entwicklungspotenzialen die Innenstadt beleben.

